



Konzern-Kennzahlen

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN ¹⁾

Ertragskennzahlen		H1 2023	H1 2024	Δ
Umsatz	in m€	1.866	1.474	-21,0%
EBITDA	in m€	242	-55	>-100%
EBITDA-Marge		13,0%	-3,7%	-16,7PP
EBIT	in m€	127	-181	>-100%
EBIT-Marge		6,8%	-12,3%	-19,1PP
Periodenergebnis	in m€	68	-171	>-100%
Bilanzkennzahlen		31.12.23	30.06.24	Δ
Bilanzsumme	in m€	4.063	4.649	14,4%
Eigenkapital	in m€	1.161	1.243	7,0%
Eigenkapitalquote		28,6%	26,7%	-1,9PP
Working Capital Employed	in m€	770	1.054	36,8%
Nettoverschuldung	in m€	1.336	2.022	51,3%
Gearing		115,0%	162,6%	47,6PP
Cashflow und Investitionen		H1 2023	H1 2024	Δ
Cashflow aus Betriebstätigkeit	in m€	81	-375	>-100%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in m€	-199	-229	15,1%
Free Cashflow	in m€	-118	-604	>-100%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in m€	107	475	>100%
Investitionen	in m€	180	169	-6,2%

BEDEUTSAMSTE NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

		H1 2023	H1 2024	Δ
Mitarbeiter ²⁾	Personen	11.267	10.828	-3,9%
Anteil der weiblichen Mitarbeiter		25,8%	25,5%	-0,3PP
Anteil der F&E-Mitarbeiter		15,3%	15,5%	0,2PP
Anteil der F&E-Aufwendungen am Umsatz		7,5%	10,3%	2,8PP

1) Erklärungen zu den Alternative Performance Measures können dem Glossar entnommen werden

2) Mitarbeiterstand zum Stichtag (inklusive Leiharbeiter)

Pierer Industrie im Überblick

1.474 m€

UMSATZ
H1 2024

-55 m€

EBITDA
H1 2024

10.828


MITARBEITER
per 30.06.2024

 **PIERER**
MOBILITY AG

Börsennotierte
Holdingsgesellschaft von
KTM, einem der führenden
Motorradhersteller Europas

pankl AG

Holdingsgesellschaft von Pankl
Racing Systems und SHW, beides
Zulieferer für die Automobil- und
Luftfahrtindustrie

 **ABATEC**

Entwicklungs- und
Fertigungsunternehmen für
elektronische Baugruppen

Über PIERER Industrie-Gruppe

Die Pierer Industrie AG ist die Holdinggesellschaft einer europäischen Fahrzeug-Gruppe mit dem Fokus auf das globale Motorradsegment und den automotiven High-Tech Komponentenbereich. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die PIERER Mobility AG und die Pankl AG.

Die **PIERER Mobility AG** ist die Holdinggesellschaft von KTM AG, einem der führenden Motorradhersteller Europas. Mit dem Fokus auf das Premiumsegment vereint das Unternehmen die Marken KTM, GASGAS, Husqvarna und MV Agusta unter einem Dach. Zum Premium-Markensortiment zählen auch die Hochleistungskomponenten der Marke WP und die speziellen KTM X-BOW Hochleistungssportwagen. Husqvarna und GASGAS E-Bicycles sowie Fahrräder der Marke Felt komplementieren das Zweiradsortiment von PIERER Mobility.

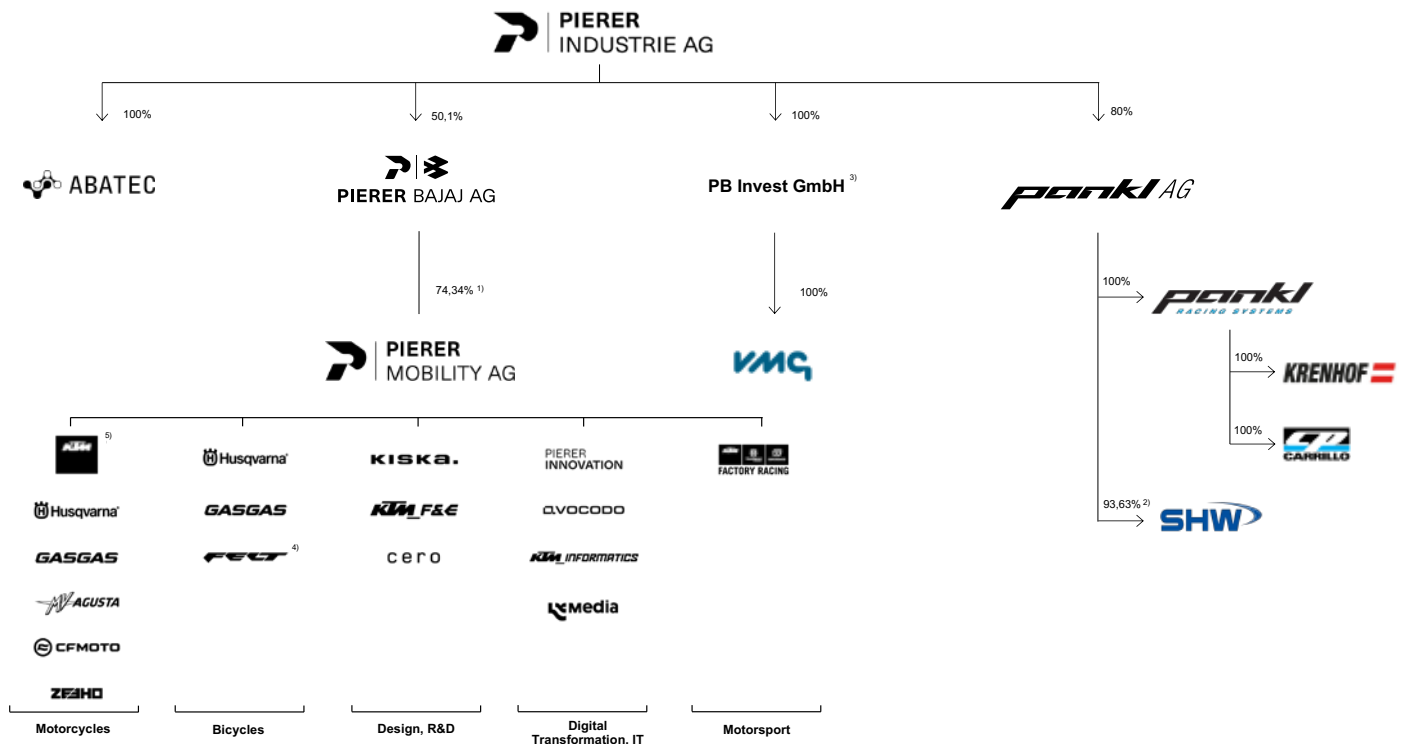
Die **Pankl AG** ist eine Holdinggesellschaft, deren Beteiligungen auf die Zulieferung von Automobil- und Luftfahrtkomponenten spezialisiert sind. Eine Kernbeteiligung ist die österreichische Pankl Racing-Gruppe (Muttergesellschaft des Teilkonzerns: Pankl Racing Systems AG), die in den Bereichen Racing, High Performance sowie Aerospace tätig ist. Die zweite Kernbeteiligung, die deutsche SHW-Gruppe (Muttergesellschaft des Teilkonzerns: SHW AG), ist in den Bereichen Pumpen und Motorkomponenten sowie Brems-scheiben tätig.

Darüber hinaus hält die Pierer Industrie-Gruppe Beteiligungen an Unternehmen aus anderen Industriezweigen, wie z.B. Elektronik und Immobilien.

KONZERNSTRUKTUR PIERER INDUSTRIE AG

vereinfachte Darstellung nach wesentlichen Bereichen zum 30. Juni 2024

Eine vollständige Liste der wesentlichen Beteiligungen kann dem Konzernanhang zum 31.12.2023 entnommen werden.



1) Weitere 0,09 % werden von der Pierer Konzerngesellschaft mbH gehalten

2) Davon werden 4,63 % von der Pierer Industrie AG gehalten

3) Die PB Invest GmbH wurde mit 1. September 2024 in die KTM Components GmbH verschmolzen

4) Die FELT Bicycles GmbH wurde mit 1. Juli 2024 vollkonsolidiert

5) In dieser Darstellung steht **ACER** für die KTM AG, die als Eigentümerin der Marke KTM Motorräder und Motorradzubehör unter dieser Marke herstellt und/oder vertreibt. Davon zu unterscheiden ist die KTM Fahrrad GmbH, die als exklusive Lizenznehmerin Fahrräder und Fahrradzubehör unter der Marke KTM herstellt und/oder vertreibt. Die KTM AG und die KTM Fahrrad GmbH sind weder gesellschaftsrechtlich miteinander verbunden noch kapitalmäßig oder anderweitig miteinander verflochten. Die PIERER Mobility-Gruppe produziert und vertreibt daher keine Fahrräder und Fahrradzubehör unter der Marke KTM, sondern unter den Marken wie Husqvarna, GASGAS oder Felt.

Inhalt

Konzern-Kennzahlen	2
Pierer Industrie im Überblick	3
Über PIERER Industrie-Gruppe	4
Konzernstruktur Pierer Industrie AG	4
Konzernlagebericht H1 2024	7
Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss	21
Verkürzter Konzernanhang	27
Glossar	40
Finanzkalender 2025, Kontakt, Haftungshinweis, Impressum	41



Konzernlagebericht H1 2024

Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung	8
Geschäftsentwicklung	9
Ergebnisanalyse	10
Bilanzanalyse	12
Liquiditätsanalyse	12
Investitionen	13
Mitarbeiter	13
Chancen- und Risikobericht	14
Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	18
Ereignisse nach dem Berichtszeitraum	18
Ausblick	19

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND MARKTENTWICKLUNG

VOLKSWIRTSCHAFT

Die Auswirkungen des seit 2022 andauernden russisch-ukrainischen Kriegs, die jüngsten Entwicklungen der Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie die durch diese Konflikte verursachten deutlich höheren Inflationsraten haben neben anderen Faktoren zu einer Verlangsamung der Weltwirtschaft geführt. Obwohl die Aussichten nach wie vor gedämpft sind, können zunehmend positive Zeichen wahrgenommen werden. So gibt es Anzeichen für eine weitgehende Normalisierung der Geschäfts- und Verbraucherstimmung. Die Rohstoffpreise gehen zurück, obwohl die jüngsten geopolitischen Spannungen, insbesondere im Nahen Osten, zu neuen Preisspitzen führen können.

Erhebliche finanzielle und makroökonomische Risiken bestehen zum einen durch die schwelende Immobilienkrise in China und zum anderen durch die weitere Entwicklung der Inflationsraten. Zwar sind sowohl die Gesamtinflation als auch die Kerninflation, die die volatilen Komponenten Energie und Nahrungsmittel ausschließt, rückläufig, doch dürften beide zumindest kurz- und mittelfristig auf hohem Niveau bleiben. Insgesamt gesehen sind die wirtschaftlichen Risiken bis Ende 2024 weitgehend unverändert, aber es besteht immer noch das Risiko eines Abwärtstrends. Dies verdeutlicht die anhaltende Ungewissheit, insbesondere in Bezug auf den Kriegsverlauf in der Ukraine, seine weiteren Folgen und die Ungewissheit über den Kriegsausgang im Nahen Osten.

Letztlich bedeutet die geschilderte Situation eine höhere Unsicherheit bei den globalen Wachstumsprognosen vom Internationalen Währungsfonds (IWF), der OECD und der Weltbank. Dass die jüngsten Schätzungen des IWF (Stand Juli 2024) weitgehend unverändert blieben, deutet aber auf eine gewisse Stabilisierung hin.

IWF-Wachstumsprognosen	2024	2025
Weltwirtschaft	3,2 %	3,3 %
Fortgeschrittene Volkswirtschaften	1,7 %	1,8 %
Eurozone	0,9 %	1,5 %
Deutschland	0,2 %	1,3 %
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,3 %	4,3 %
China	5,0 %	4,5 %
Indien	7,3 %	6,5 %

Der IWF geht davon aus, dass die weltweite Inflation in den Jahren 2024 und 2025 langsam, aber stetig weiter zurückgehen wird. Die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft hängt nach wie vor in hohem

Maße von der erfolgreichen Kalibrierung der Geldpolitik ab. Dabei werden die kumulativen Auswirkungen früherer Zinserhöhungen berücksichtigt, weil es andernfalls zu schwerwiegenden nachteiligen Auswirkungen auf den Finanzsektor kommen könnte. Darüber hinaus sind der Kriegsverlauf in der Ukraine und in jüngster Zeit im Nahen Osten sowie nicht zuletzt der Grad der wirtschaftlichen Erholung und der Nachfrage aus China Schlüsselfaktoren, welche die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflussen werden. Diese Einschätzung wird von der OECD und der Weltbank weitgehend geteilt. Insbesondere der IWF erklärt, dass die Divergenz des Wirtschaftswachstums zunimmt, da die Verlangsamung des Wachstums in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften stärker ausgeprägt zu sein scheint als in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Aufgrund der weitgehend unveränderten IWF-Prognose für das Weltwirtschaftswachstum wird kein größerer Wirtschaftsabschwung erwartet, auch wenn alle Prognosen weiterhin mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind.

MOTORRADMARKT

Das H1 2024 zeige eine heterogene Marktentwicklung in den für die PIERER Mobility-Gruppe wichtigsten Motorradmärkten und bei Premium-Motorrädern. Einer vorwiegend durch das Niedrigpreissegment getriebenen leicht positiven Entwicklung der Gesamtnachfrage in Europa (+4,7 %) stand ein Nachfragerückgang sowohl in Nordamerika (-3,9 %) als auch in Australien und Neuseeland (-6,6 %) gegenüber. Abgesehen von Japan (+6,2 %) wiesen die wichtigsten asiatischen Länder (Hongkong, Thailand, China) erhebliche zweistellige Verluste im Bereich von -25 % auf.

FAHRRADMARKT

Während der Corona-Pandemie stieg die Nachfrage nach Fahrrädern rasant an, was zu einer Überhitzung am Fahrradmarkt und Verwerfungen in der gesamten Lieferkette führte. Als Ergebnis daraus erreichten die Lagerbestände Höchstwerte. Die Rückführung dieser Bestände auf ein Normalniveau dauert bei gleichzeitig massivem Druck auf die Verkaufspreise weiter an. Auf der Kundenseite führten die gestiegenen Lebenshaltungskosten im Kernmarkt Europa zu einem Kaufkraftverlust. Dies bewirkte einen Nachfragerückgang bei Premium-E-Bicycles und -Fahrrädern.

FAHRZEUGPRODUKTION

Nach den Erhebungen des Research-Instituts IHS Markit blieb die weltweite Produktion von Fahrzeugen unter sechs Tonnen im Zeitraum Jänner bis Juni 2024 auf Vorjahresniveau (2023: 43,7 Mio. Stück, 2024: 43,8 Mio. Stück). Die weltweite Produktion von Benzinmotoren für diese Fahrzeuge stieg im H1 2024 um 0,9 % auf 33,5 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren sank hingegen um 8,4 % auf 5,2 Mio. Einheiten. Die Elektromotorenproduktion legte um 5,1 % auf 4,9 Millionen Einheiten zu.

LUFTFAHRT

Der Hubschraubermarkt wies im H1 2024 eine ähnlich moderate Wachstumsrate wie im Vorjahr auf. Der zivile Hubschraubermarkt ist zunehmend von technologischen Innovationen geprägt. Er verzeichnet eine steigende Nachfrage in den Bereichen Notfalldienste, Polizei- und Sicherheitsanwendungen sowie nach umweltfreundlicheren und leiseren Modellen. Der militärische Sektor bleibt aufgrund der weltweiten politischen Entwicklungen stabil und konzentriert sich insbesondere auf Drohnen- und Tarnkappentechnologien.

Der Markt für Strahltriebwerke (Jet Engines) weist ebenfalls ein solides Wachstum auf. Die vollständige Erholung des Luftverkehrs nach der COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Flottenerneuerungen der Fluggesellschaften sowie die Modernisierungsbestrebungen der staatlichen Luftstreitkräfte treiben diese Entwicklung gleichermaßen an.

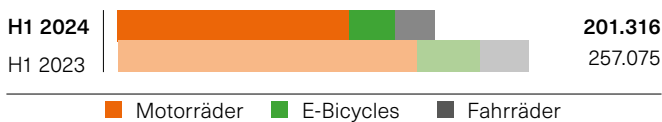
Der zivile Markt konzentriert sich auf Treibstoffeffizienz und Emissionsreduzierung, um den Umweltvorgaben gerecht zu werden. Demgegenüber zielt der Militärsektor auf die Sicherung der Überlegenheit durch Hochleistungsantriebe und Tarnkappentechnologien ab.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

ABSATZENTWICKLUNG PIERER MOBILITY-GRUPPE

Die Gesamtabsatzzahlen der PIERER Mobility-Gruppe stellen sich in der ersten Jahreshälfte wie folgt dar:

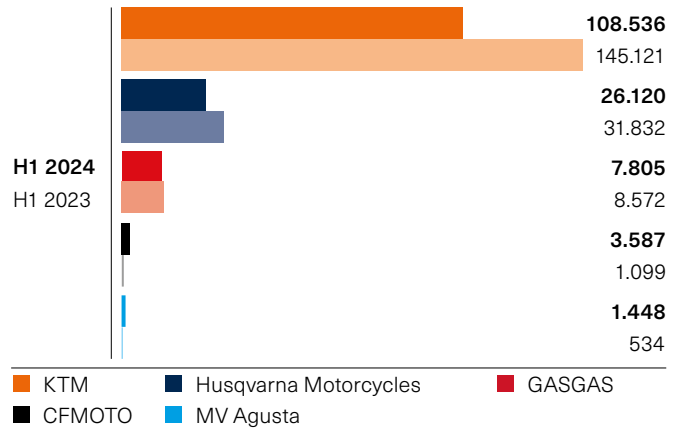
Absatz gesamt (Stück)



Vorwiegend aufgrund des herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds ist der Motorradabsatz im H1 2024 um -21,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesunken. Mit 108.536 verkauften KTM Motorrädern, 26.120 Husqvarna Motorrädern, 7.805 verkauften GASGAS Motorrädern, 3.587 CFMOTO Motorrädern und 1.448 verkauften MV Agusta Motorrädern im ersten Halbjahr 2024, wurden insgesamt 147.496 Motorräder (Vorjahr: 187.158 Stück) abgesetzt (unter Berücksichtigung der in Indien und Indonesien vom Partner Bajaj verkauften Motorräder). PIERER Mobility hält in den wichtigen Märkten Europa, USA und China jeweils einen Marktanteil von über 10 % der zugelassenen Fahrzeuge.

Absatz Motorräder im H1 2024: 147.496 Stück

Absatz Motorräder im H1 2023: 187.158 Stück

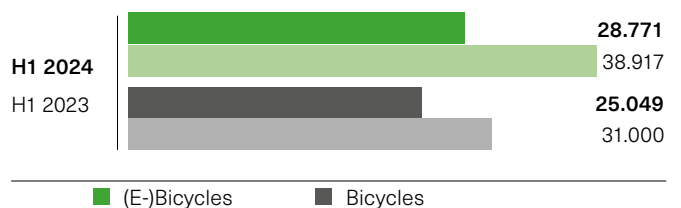


Alle relevanten Märkte weisen einen Rückgang der Verkaufszahlen auf, wobei sich dieser im KTM-Heimatmarkt Europa besonders stark auswirkte. Rund 44 % der Motorräder wurden in Europa abgesetzt (+4 PP zum Vorjahr), 21 % in Nordamerika inkl. Mexiko (-5 PP zum Vorjahr) und 22 % über den Partner Bajaj in Indien und Indonesien verkauft (+4 PP zum Vorjahr). Weitere 13 % in den restlichen Regionen der Welt (-3 PP zum Vorjahr).

Im H1 2024 verkaufte PIERER Mobility 53.820 Fahrräder (-23,0 %), davon 28.771 E-Bicycles und 25.049 Fahrräder.

Absatz (E-)Bicycles im H1 2024: 53.820 Stück

Absatz (E-)Bicycles im H1 2023: 69.917 Stück



Ende 2023 trennte sich die PIERER Mobility von der Marke R Raymon. Diese Marke hatte im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres einen Absatzanteil bei E-Bicycles von 51,3 % und bei Fahrrädern von 61,4 %. Aufgrund von Absatzsteigerungen bei den Marken Husqvarna, GASGAS und Felt im H1 2024 sank der Absatz von E-Bicycles lediglich um 26,1 % auf 28.771 Stück und der von Fahrrädern um 19,2 % auf 25.049 Stück. Von den im H1 2024 abgesetzten E-Bicycles wurden rund zwei Drittel unter der Marke Husqvarna E-Bicycles und rund ein Drittel unter der Marke GASGAS verkauft. Die Absätze der Fahrräder sind hauptsächlich der Marke Felt zuzuschreiben. Regional betrachtet stellt Europa (62 %) und hier insbesondere die DACH-Region (40 %) nach wie vor den größten Absatzmarkt dar.

ZUSAMMENFASSUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER PANKL-GRUPPE

Das H1 2024 war speziell in der Automobilindustrie geprägt von rückläufigen Tendenzen, welche in den Nischenpositionen der **Pankl-Gruppe** abgemildert, aber dennoch spürbar die Auftragslage beeinflussen. Im Luftfahrtbereich hingegen zeigt sich die Entwicklung sehr stabil.

STRATEGISCHE PROJEKTE

Im November 2022 hat die KTM AG, ein Tochterunternehmen der PIERER Mobility AG, im Rahmen einer Kapitalerhöhung 25,1 % an der MV Agusta Motor S.p.A. mit Sitz in Varese (Italien) erworben. Die der KTM AG auf Basis des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 gewährte Call-Option zum Erwerb der Mehrheit an der MV Agusta Motor S.p.A. wurde im März 2024 frühzeitig ausgeübt. Der Kaufpreis für die weiteren 25 % der Anteile wurde entsprechend der bisher vereinbarten Bewertungsmethode (EBITDA Multiple) berechnet. Mittelfristig ist ein jährliches Produktionsvolumen von mehr als 10.000 Stück MV Agusta Premium-Motorrädern am Standort in Varese geplant.

Die PIERER Mobility-Gruppe verstärkt den Fokus auf das Premium-Segment. Das betrifft bei Motorrädern die Marken KTM, GASGAS, Husqvarna und MV Agusta. Im Bicycle-Bereich liegt der Fokus auf den E-Bicycles der Marken Husqvarna und GASGAS sowie auf den Fahrrädern der Marke Felt. Nach dem Bilanzstichtag übernahm PIERER Mobility folglich die Mehrheit an Felt. Weitere Informationen dazu können dem Anhang im Abschnitt zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag entnommen werden. Zur Steigerung der Effizienz im Vertrieb wurde im ersten Halbjahr begonnen, die Vertriebsgesellschaften der PIERER New Mobility GmbH mit jenen der KTM-Vertriebsgesellschaften in den jeweiligen Ländern zusammenzulegen.

ERGEBNISANALYSE

Die **Pierer Industrie-Gruppe** erzielte im H1 2024 Umsatzerlöse in Höhe von € 1.473,6 Mio. (-21,0 %). Rund 95 % der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erwirtschaftet. Regional betrachtet entfielen 65,2 % des Umsatzes auf Europa (+0,7 PP zum Vorjahr), 24,0 % auf Nordamerika inkl. Mexiko (-0,4 PP zum Vorjahr) und 10,8 % auf den Rest der Welt (-0,3 PP zum Vorjahr).

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag im ersten Halbjahr 2024 mit € -54,8 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von € 241,7 Mio. Gleiches gilt für das EBIT in Höhe von € -180,9 Mio. (Vorjahr: € 127,4 Mio.) und das Ergebnis nach Steuern in Höhe von € -170,8 Mio. (Vorjahr: € 67,9 Mio.).

PIERER MOBILITY-GRUPPE

Die **PIERER Mobility-Gruppe** erzielte im H1 2024 Umsatzerlöse in Höhe von € 1.006,9 Mio. (-27,4 %). Davon entfielen rund 93 % auf den Bereich Motorcycles und 7 % auf den Bereich Bicycles. Rund 95 % der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erzielt. Regional betrachtet entfielen etwa 61 % des Umsatzes auf Europa (+2 PP zum Vorjahr), 27 % auf Nordamerika inkl. Mexiko (-1 PP zum Vorjahr) und 12 % auf den Rest der Welt (-1 PP zum Vorjahr). Das EBIT lag im H1 2024 mit € -195,0 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von € 96,9 Mio. und entspricht einer EBIT-Marge von -19,4 %. Das EBITDA von € -101,9 Mio. (Vorjahr: € 178,9 Mio.) entspricht einer EBITDA-Marge von -10,1 %. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist die Restrukturierung des Bicycle-Segments. Diesbezügliche Sondereffekte belasteten das operative Ergebnis in Höhe von € 75,5 Mio. Das Periodenergebnis betrug € -172,0 Mio. (Vorjahr: € 53,0 Mio.).

MOTORCYCLES

Im H1 2024 sank der Außenumsatz des Motorradbereichs um 26,7 % auf € 936,3 Mio. (Vorjahr: € 1.276,8 Mio.). Sowohl EBITDA als auch EBIT lagen deutlich unter dem Vorjahreswert. Konkret betrug das EBITDA € 11,3 Mio. (Vorjahr: € 196,2 Mio.), was einer EBITDA-Marge von 1,2 % (Vorjahr: 15,4 %) entspricht. Das EBIT in Höhe von € -78,4 Mio. (Vorjahr: € 117,3 Mio.) entspricht einer EBIT-Marge von -8,4 % (Vorjahr: 9,2 %).

Diese Entwicklung ist in erster Linie auf das schwierige wirtschaftliche Umfeld zurückzuführen. Es ist gekennzeichnet durch hohe Inflationsraten, gestiegene Personalkosten und ein hohes Zinsniveau, das sich insbesondere auf den für die PIERER Mobility-Gruppe wichtigen US-amerikanischen Markt negativ auswirkte. Diese Faktoren führten im H1 2024 zu einem kräftigen Rückgang der Absatzzahlen. Gleichzeitig belasteten absatzunterstützende Maßnahmen, insbesondere Rabatte und Händlerboni, das Ergebnis.

BICYCLES

Der Außenumsatz im H1 2024 war mit € 69,0 Mio. deutlich niedriger als im H1 2023 (- 35,8 %). Das EBITDA betrug € -115,1 Mio. (Vorjahr: € -14,2 Mio.) und das EBIT € -117,1 Mio. (Vorjahr: € -16,4 Mio.). Die Ertragslage des Bicycle-Bereiches war durch das Marktumfeld und die Nachwirkungen der Corona-Pandemie wesentlich beeinflusst. Während die Nachfrage nach Fahrrädern zu Pandemie-Zeiten rasant anstieg und eine Überhitzung am Fahrradmarkt sowie Verwerfungen in der gesamten Lieferkette verursachte, kennzeichnet sich die aktuelle Situation von hohen Lagerständen bei Lieferanten und Händlern. Der Abbau dieser Bestände auf ein Normalniveau gestaltet sich aufgrund der zuvor weitgehend gedeckten Nachfrage langwierig, was den Druck auf die Verkaufspreise zusätzlich erhöht. Die oben beschriebene Marktlage erfordert erfolgswirksame Anpassungen. Die Sondereffekte in Höhe von € -75,5 Mio. bestehen im Wesentlichen aus Abwertungen des Vorratsvermögens nach IAS 2 im Umfang von rund € -41 Mio. sowie gebildeten Rückstellungen für drohende Verluste.

PANKL-GRUPPE

Die **Pankl-Gruppe** erzielte im H1 2024 Umsatzerlöse in Höhe von € 471,0 Mio. (Vorjahr: € 475,6 Mio.) und ein EBIT in Höhe von € 13,4 Mio. (Vorjahr: € 19,0 Mio.) bei einer EBIT-Marge von 2,9 % (Vorjahr: 4,0 %). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf € 3,7 Mio. (Vorjahr: € 7,7 Mio.). Regional betrachtet entfielen 76,8 % der Umsätze auf Europa (-2,5 PP zum Vorjahr), 17,4 % auf Nordamerika (+1,7 PP zum Vorjahr) und 5,8 % auf den Rest der Welt (+0,8 PP zum Vorjahr).

PANKL RACING-GRUPPE

Die Pankl Racing-Gruppe erzielte im H1 2024 einen Umsatz von € 199,3 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um rund 5 % (H1 2023: € 210,7 Mio.). Ausschlaggebend dafür war die rückläufige Auftragslage im Geschäftsbereich High-Performance. Die Bruttoergebnismarge verbesserte sich auf 25,6 % (H1 2023: 24,8 %). Aufgrund steigender Personalaufwendungen sank das EBIT von € 14,1 Mio. auf € 9,8 Mio. Die EBIT-Marge beläuft sich auf 4,9 % (Vorjahr: 6,7 %). Nach Hinzurechnung von Abschreibungen in Höhe von € 15,3 Mio. ergab sich im H1 2024 ein EBITDA von € 25,1 Mio. (H1 2023: € 28,0 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 12,6 % (H1 2023: 13,3 %).

SHW-GRUPPE

Der Umsatz der SHW-Gruppe lag im H1 2024 um 2,4 % über dem Vorjahreswert. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motor-komponenten stieg der Umsatz um 1,3 % und im Geschäftsbereich Pulvermetallurgie um 10,1 % gestiegen. Im Geschäftsbereich Brems-scheiben hingegen, sind die Umsätze um 1,1 % zurückgegangen. Die Herstellungskosten stiegen aufgrund des Umsatzwachstums und des Produktmixes um 3,1 % auf € 239,4 Mio. Die Bruttoergebnis-marge der SHW-Gruppe sank um rund 0,6 PP auf 12,5 %.

Das EBITDA verschlechterte sich im H1 2024 um € 2,6 Mio. und betrug € 21,3 Mio. Die EBITDA-Marge sank sich, auch aufgrund steigender Personal- und Verwaltungsaufwendungen, auf 7,8 % (H1 2023: 8,9 %). Das EBIT lag mit € 5,5 Mio. um € 1,6 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres. Das entspricht einer EBIT-Marge von 2,0 % (H1 2023: 2,7 %).

BILANZANALYSE

Die Bilanz der Pierer Industrie-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023		30.06.2024	
	Mio. €	in %	Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	2.020,3	49,7%	2.554,1	54,9%
Kurzfristige Vermögenswerte	2.042,5	50,3%	2.094,8	45,1%
Vermögenswerte	4.062,8	100,0%	4.648,9	100,0%
Eigenkapital	1.161,4	28,6%	1.243,1	26,7%
Langfristige Schulden	1.704,6	42,0%	1.829,8	39,4%
Kurzfristige Schulden	1.196,8	29,4%	1.576,0	33,9%
Eigenkapital und Schulden	4.062,8	100,0%	4.648,9	100,0%

Die Bilanzsumme der Pierer Industrie-Gruppe stieg gegenüber dem Abschluss zum 31. Dezember 2023 um 14,4 % auf € 4.648,9 Mio.

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte auf € 2.554,1 Mio. resultierte analog zu den Vorjahren aus bilanzierten Entwicklungsprojekten, deren Wertansatz über den Abschreibungen lag und zu einer Steigerung der immateriellen Vermögenswerte im H1 2024 führte. Das Sachanlagevermögen stieg um € 66,3 Mio., im Wesentlichen aufgrund der erstmaligen Vollkonsolidierung der MV Agusta S.p.A. In diesem Zusammenhang waren zudem Firmenwerte in Höhe von rund € 131 Mio. zu berücksichtigen. Zudem stiegen die langfristigen finanziellen Vermögenswerte um € 249,6 Mio. im Wesentlichen aufgrund der Bilanzierung eines Genussrechtes.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte stiegen insbesondere die Vorräte um € 86,5 Mio. und die Steuererstattungsansprüche um € 85,4 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben nahezu auf dem gleichen Niveau. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten kam es zu einer Erhöhung um € 21,5 Mio., bei den Zahlungsmitteln hingegen zu einer Verringerung um insgesamt € 130,9 Mio. All das führte insgesamt zu einem Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um 2,6 % auf € 2.094,8 Mio.

Die kurzfristigen Schulden legten um 31,7 % auf € 1.576,0 Mio. zu. Der Anstieg ist größtenteils auf die Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen (€ +561,6 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um rund 27 % oder rund € 207,5 Mio.

Die langfristigen Schulden stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2023 um € 125,2 Mio. oder 7,3 %. Diese Veränderung resultierte im Wesentlichen aus einer Earn-Out-Verbindlichkeit aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Vollkonsolidierung der MV Agusta Motor S.p.A. und der Bilanzierung der geschriebenen Put-Option aus demselben Vertrag. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um € 7,1 Mio. auf € 1.439,4 Mio. Sie umfassen im

Wesentlichen langfristige Investitionsdarlehen, Forschungs- und Förderdarlehen, Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und Leasingverbindlichkeiten. Die Nettoverschuldung stieg von € 1.336,0 Mio. auf € 2.021,5 Mio. im Wesentlichen bedingt durch den negativen Free Cashflow in der ersten Jahreshälfte.

Das Eigenkapital legte in den ersten sechs Monaten um € 81,7 Mio. auf € 1.243,1 Mio. zu. Die Bilanzierung eines Genussrechts in Höhe von € 255,2 Mio. konnte das negative Periodenergebnis in Höhe von € -170,8 Mio. mehr als ausgleichen. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2024 lag bei 26,7 % (31. Dezember 2023: 28,6 %).

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cashflow aus dem operativen Bereich lag im H1 2024 bei € -375,4 Mio. und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von € 80,9 Mio. Für diese Entwicklung war insbesondere das negative Ergebnis sowie die Erhöhung des Working Capital verantwortlich. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen betrug € -228,8 Mio. und lag über dem Vorjahreswert von € -198,9 Mio. Der Free Cashflow sank somit auf € -604,2 Mio. (H1 2023: € -117,9 Mio.).

Nach Berücksichtigung des Cashflows aus Finanzierungsaktivitäten in Höhe von € 475,1 Mio. sanken die liquiden Mittel im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um € 130,9 Mio. (inklusive Fremdwährungseffekte von € -1,8 Mio.) auf € 183,1 Mio.

Die vorhandenen Liquiditätsreserven und ein ausgewogener Mix verschiedener Finanzierungsinstrumente ermöglichen es der Gruppe, in einem volatilen Marktumfeld flexibel und entschlossen zu agieren. Dementsprechend wurden die kurzfristigen Finanzierungsmöglichkeiten auf hohem Niveau gehalten und weiter ausgebaut sowie auch langfristige Kredite aufgenommen. Aufgrund der ausreichenden Verfügbarkeit insbesondere von Betriebsmittellinien und aufgenommenen langfristigen Krediten erachtet sich die Gruppe als solide finanziert.

INVESTITIONEN

Im H1 2024 wurden in der **Pierer Industrie-Gruppe** Investitionen¹⁾ in Höhe von € 169,2 Mio. getätigt (Vorjahr: € 180,3 Mio.). Diese betreffen in Höhe von € 70,3 Mio. (Vorjahr: € 87,0 Mio.) Sachanlagen und in Höhe von € 98,9 Mio. (€ 93,3 Mio.) immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen verteilen sich auf die beiden operativen Segmente PIERER Mobility-Gruppe und Pankl-Gruppe wie folgt.

In der **PIERER Mobility-Gruppe** wurden Investitionen²⁾ in Höhe von € 140,0 Mio. (Vorjahr: € 133,1 Mio.) getätigt. Davon entfielen € 100,7 Mio. auf Entwicklungsprojekte (inkl. Werkzeuge), € 25,9 Mio. auf Sachanlagen und € 13,5 Mio. auf immaterielle Vermögenswerte.

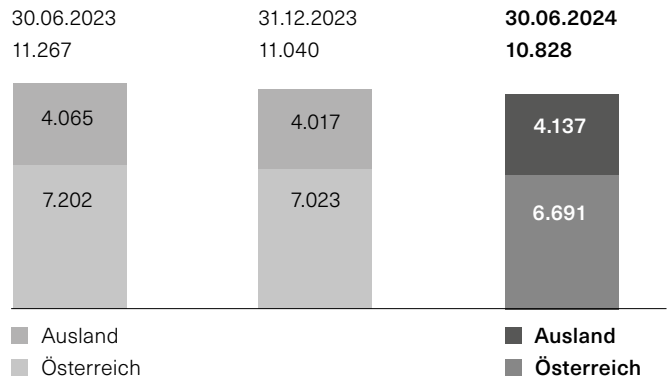
Der Anteil der Investitionen in Entwicklungsprojekte (inkl. Werkzeuge) an den Gesamtinvestitionen betrug 72 % und lag somit über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 69 %). Die nachhaltig hohen Investitionen in die Serienproduktentwicklung stellen einen der wesentlichen Erfolgsfaktoren der PIERER Mobility-Gruppe dar. Die Investitionen in die Infrastruktur (Sachanlagen) lagen mit 18 % leicht unter dem Wert des Vorjahres von 19 %. Weitere 10 % (Vorjahr: 11 %) entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände (IT, Lizenzen).

In der **Pankl-Gruppe** wurden Investitionen³⁾ in Höhe von € 26,9 Mio. getätigt (H1 2023: € 33,7 Mio.). Davon entfielen € 7,4 Mio. auf die Pankl Racing-Gruppe und € 19,5 Mio. auf die SHW-Gruppe. In Summe wurden € 24,2 Mio. in Sachanlagen und € 2,7 Mio. in immaterielles Anlagevermögen investiert.

Zur Finanzierung der bereits veranlassten und der für das Geschäftsjahr 2024 geplanten Investitionen stehen neben dem Cashflow ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

MITARBEITER

Der Mitarbeiterstand zum Stichtag setzt sich wie folgt zusammen:



Zum 30. Juni 2024 beschäftigte die Pierer Industrie-Gruppe 10.828 Mitarbeiter, davon 6.691 in Österreich (62 %). In Summe sank die Mitarbeiterzahl der Gruppe seit 30.06.2023 um 439 Personen.

In der PIERER Mobility-Gruppe wurden per 30. Juni 2024 6.024 Mitarbeiter (-160 zum 31.12.2023 und -290 zum 30.6.2023), in der Pankl-Gruppe 4.351 Mitarbeiter (-22 zum 31.12.2023 und -67 zum 30.6.2023) und in den sonstigen Bereichen 453 Mitarbeiter (-30 zum 31.12.2023 und -82 zum 30.6.2023) beschäftigt.

1) ohne Leasingzugänge (IFRS 16) in Höhe von € 50,7 Mio. (Vorjahr: € 20,2 Mio.)
 2) ohne Leasingzugänge (IFRS 16) in Höhe von € 29,6 Mio. (Vorjahr: € 18,6 Mio.)
 3) ohne Leasingzugänge (IFRS 16) in Höhe von € 14,2 Mio. (Vorjahr: € 3,3 Mio.)

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zu den Chancen und Risiken verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023. Die folgenden Ausführungen aktualisieren den Chancen- und Risikobericht 2023.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Der Hauptzweck des Risikomanagements der Pierer Industrie-Gruppe besteht in der Sicherung und Stärkung des Unternehmens durch eine rechtzeitige, richtige und transparente Einschätzung der finanziellen, operativen und strategischen Risiken. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems des Segments PIERER Mobility-Gruppe wurde durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (gemäß Regel 83 Österreichischer Corporate Governance Kodex, ÖCGK) zum Stichtag 31.12.2023 geprüft und bestätigt.

Innerhalb der Pierer Industrie-Gruppe werden die konzernweiten Risiken nach Fachbereichen und gegebenenfalls geografischen Bereichen erhoben und in einem Enterprise Risk Management System erfasst. Die operative Verantwortung und die Bewertung der konzernweiten Risiken erfolgt durch das Risikomanagement der KTM AG und dem lokalen Management. Sie berichten direkt an den Vorstand und werden von diesem und dem Konzernvorstand überwacht.

Eine präventive Analyse möglicher Ereignisse ist ebenfalls Aufgabedes Risikomanagements. Darüber hinaus gilt es, Chancen und Risiken aktiv zu steuern und entsprechende Maßnahmen mit den betroffenen Unternehmensbereichen zu definieren und zu evaluieren.

ENTERPRISE RISK MANAGEMENT PROZESS

Das Enterprise Risk Management innerhalb der Pierer Industrie-Gruppe umfasst einen kontinuierlichen, mehrstufigen Prozess, der die konzernweite Identifikation und Bewertung, Analyse und Berichterstattung, Maßnahmendefinition und -verfolgung sowohl operativer als auch strategischer Risiken und Chancen sicherstellt. Dies bildet die Grundlage für ein einheitliches und konzernweites Berichtswesen und stellt eine laufende Überwachung der operativen und strategischen Risiken sicher. Die Risikomanagement-Abteilung berichtet direkt an den Vorstand der KTM AG. Für diesen und den Konzernvorstand der PIERER Mobility AG wird zur Überwachung regelmäßig ein Report über die Gesamtrisikolage erstellt.

Klimabedingte Risiken und Chancen werden in diesem Prozess gleichermaßen betrachtet und berücksichtigt.

AD-HOC-BERICHTERSTATTUNG

Die Ad-hoc-Berichterstattung an das Risikomanagement bei Veränderungen der Risikolage dient der transparenten Einschätzung der Gesamtrisikosituation. Im ersten Halbjahr 2024 war eine Zunahme dieser Ad-hoc-Berichterstattung zu beobachten.

DARSTELLUNG VON CHANCEN, RISIKEN SOWIE GETROFFENEN MASSNAHMEN

PIERER MOBILITY-GRUPPE

Die folgende tabellarische Übersicht gibt einen Überblick über die wesentlichen identifizierten Chancen, Risiken und Maßnahmen. Insgesamt hat die PIERER Mobility weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung bestandsgefährdende Risiken identifiziert.

Risiken und Chancen	Beschreibung	Maßnahmen
BRANCHE		
Regulierungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abhängigkeiten von nationalen und internationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflussen den Offroad-Motorsport, die Motorradzulassung und die Fahrerlaubnis (zum Beispiel: geplante Regulierung in der Europäischen Union für Verbrennungsmotoren) • Klimaschutzbemühungen könnten zu einer Verschärfung und Ausweitung oder zu neuen Regulierungen und Fahrverboten führen • Forschungs- und Entwicklungsbedarf zur Einhaltung bestehender und zukünftiger Vorschriften • Regulatorische Maßnahmen wie zum Beispiel Umweltzonen oder andere klima- und luftqualitätsbedingte Fahrverbote könnten Motorräder als verbrauchsärmere Alternative zum Pkw attraktiver machen 	<ul style="list-style-type: none"> • Durch eine Marktsegmentierung wird sichergestellt, dass bereits im Produktentstehungsprozess (PEP) die relevanten Regularien optimal berücksichtigt werden • Eine zusätzliche Überwachung und Steuerung durch die Abteilung „Regulatory Affairs“ stellt die Einhaltung bestehender und zukünftiger länderspezifischer Regularien bezogen auf Motorräder sicher • Als ACEM-Mitglied (European Association of Motorcycle Manufacturers) auf der Ebene der KTM AG unterstützt die Pierer Industrie-Gruppe die Strategie zur Dekarbonisierung. Sie orientiert sich an den Zielen des europäischen Green Deal und des Klimaschutzgesetzes sowie der Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität der EU- Kommission • Entwicklung emissionsarmer/-freier/ alternativer Antriebssysteme und Produkte
MARKT		
Verändertes Kundenverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • Anhaltende Inflation kann zu Kaufkraftverlust beim Kunden führen. • E-Mobility: Berücksichtigung einer höheren Nachfrage nach emissions- und lärmarmen Individualmobilitätslösungen • Digitale Lösungen in Produkten könnten wertvolle Informationen für klimawandelbedingte Verkehrsmaßnahmen liefern und somit als Dienstleistung eine neue Umsatzquelle darstellen • Durch den Wandel zu neuen (emissionsärmeren/-freien) Technologien könnte sich das bestehende Marktgefüge ändern und sich die Chance auf Erschließung von Marktanteilen erhöhen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Qualitätsstandards und klare Positionierung im Premium-Segment • Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit strategischen Entwicklungspartnern, insbesondere im Bereich alternativer Antriebstechnologien • Weiterentwicklung und Fokussierung der strategischen Partnerschaften im Produktionsbereich des Mittelklassensegments • Berücksichtigung von Kundenanforderungen im Produktentstehungsprozess zur Abdeckung der Kundenbedürfnisse
Markt- und Absatzentwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aus der aktuellen Wirtschaftslage ergibt sich für das laufende Geschäftsjahr ein anhaltendes Absatzrisiko • Die anhaltend weiterhin hohen Leitzinsen in den Kernmärkten erhöhen die Wahrscheinlichkeit einer Rezession und reduzieren insbesondere in den USA das verfügbare Haushaltseinkommen von Privatpersonen • Das volatile Marktumfeld wird durch geopolitische sowie länderspezifische politische Einflüsse geprägt • Die jüngsten Zinsentscheidungen in den USA sowie volatilen Absatzzahlen in Europa bremsen die Erwartungen nach drei überdurchschnittlich erfolgreichen Jahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Stringentes Kostenmanagement im gesamten Konzern • Intensivierung der Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern Bajaj Auto Ltd. (Pune, Indien) sowie CFMOTO (Hangzhou, China) • Langfristig erfolgreiche Marktstrategie – KTM AG als Europas führender Motorrad-Hersteller mit Fokus auf das Kerngeschäft • Strategische Händlernetzentwicklung
Zollbestimmungen	<ul style="list-style-type: none"> • Der aktuelle Handelskonflikt zwischen der EU und China insbesondere im Segment E-Mobilität führt zu Änderungen von Zollbestimmungen, woraus höhere Kosten und eingeschränkte Produktverfügbarkeiten resultieren können (aber auch anderer Warengruppen, zum Beispiel Aluminium) • Kurzfristige und rückwirkende Änderungen der Zollvorschriften können zu zusätzlichen Gebühren/Kosten führen 	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Lieferkette und Weiterentwicklung von strategischen Partnerschaften • Zusätzliche Überwachung und Steuerung durch die Fachabteilung

Risiken und Chancen	Beschreibung	Maßnahmen
IT		
Cyber Crime	<ul style="list-style-type: none"> Die Zahl der Cyber-Angriffe auf große Unternehmen ist in den letzten Jahren rasant gestiegen 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung der Krisenorganisation Cyber-Security-Schulungen Durchführung von Awareness-Programmen IT-Security- und Riskmanagement-System zur Identifikation und Steuerung der Informationssicherheitsrisiken
FINANZEN		
Finanzrisiko	<ul style="list-style-type: none"> Für weitere Ausführungen, einschließlich der konkreten Maßnahmen zur Mitigierung von Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten (Hedging von Fremdwährungspositionen mit Futures, Swaps etc.) wird auf den Jahresfinanzbericht 2023 der Pierer Industrie AG verwiesen. 	
Forderungsausfall	<ul style="list-style-type: none"> Anhaltend hohe Zinsen erhöhen den Druck auf die Händler, dies kann zu vermehrten Forderungsausfällen führen 	<ul style="list-style-type: none"> Enge Abstimmung mit den Händlern und Unterstützung mit gezielten Programmen Bankgarantien zur Absicherung Strategische Händlernetzentwicklung
HR		
Workforce	<ul style="list-style-type: none"> Die Arbeitgeberattraktivität und die Wichtigkeit von Gesundheit und Sicherheit haben einen wesentlichen Einfluss auf die Entscheidungen von Mitarbeitern und Bewerbern Schlüsselkräfte könnten das Unternehmen verlassen 	<ul style="list-style-type: none"> Strategische Personalentwicklung Trainingsangebot Crossmediale Mitarbeiterkampagnen Umfassendes Lehrlingsausbildungsprogramm in der eigenen Lehrwerkstätte Mitarbeitergesundheitsprogramm Stetige Weiterentwicklung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Personalkosten	<ul style="list-style-type: none"> Durch Kollektivverhandlungen oder infolge von makroökonomischen Entwicklungen können die Personalkosten stärker steigen als geplant 	<ul style="list-style-type: none"> Laufendes Monitoring von Personalkosten Stärkung der strategischen Partnerschaften in Indien und China
BESCHAFFUNG UND PRODUKTION		
Materialien und Rohstoffe	<ul style="list-style-type: none"> Preise für Ressourcen wie Stahl und Aluminium könnten aufgrund makroökonomischer Entwicklungen oder klimawandelbedingter Effekte steigen (verstärkter Einsatz von derzeit noch teureren erneuerbaren Energien, höhere Anforderungen an die Stahlproduktion, Anforderungen an Verwendung von Rezyklaten etc.) Stark steigender Bedarf an kritischen Ressourcen, zum Beispiel für die Batterieproduktion für E-Mobilität, könnte zu Ressourcenengpässen am Markt führen Der anhaltende Russland-Ukraine-Konflikt kann die Preisentwicklung von Materialien und Rohstoffen negativ beeinflussen Eine Eskalation des Konflikts zwischen China und Taiwan hätte gravierende Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit mit bestimmten elektronischen Komponenten Politisch motivierte Unruhen können sich negativ auf Logistikkosten und damit auf Materialpreise auswirken (zum Beispiel Suezkanal) Positive konjunkturelle Entwicklungen können zu geringeren Kosten für Materialien und Rohstoffe führen Technologische Weiterentwicklung und Marktreife neuer Materialien und Rohstoffe mit verbesserten Eigenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> Nutzung alternativer Lieferketten und entsprechende Aktivitäten zur Kostenreduktion Absicherung durch Nutzung von Second Sources und zusätzlichen Lieferketten für kritische Warengruppen Anpassung der logistischen Beschaffungsstruktur zur Minimierung der Transportwege und -kosten Forschung zu alternativen Materialien und Rohstoffen sowie zur Materialreduzierung/funktionalem Leichtbau Einkaufskonditionen und effektives Cost Engineering Gezieltes Risikomanagement von Lieferanten zur Früherkennung von Risiken

Risiken und Chancen	Beschreibung	Maßnahmen
Materialversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Engpässe oder Verzögerungen in der Materialversorgung können zu Beeinträchtigungen der Produktion führen • Ein anhaltendes Beschaffungsrisiko für das „Motorcycles“ Segment besteht durch Lieferverzögerungen bei bestellten Komponenten • Politisch motivierte Unruhen können sich negativ auf die Logistikwege auswirken und zu Engpässen oder Verzögerungen in der Materialversorgung führen (zum Beispiel Suezkanal) • Finanzielle Ausfallrisiken können kurz- bis mittelfristig zu Versorgungsengpässen führen 	<ul style="list-style-type: none"> • Flexibilität im Produktionslayout gewährleistet schnelle Anpassung der Produktionspläne • Langfristige Zusammenarbeit mit Lieferpartnern und sorgfältige Auswahl neuer leistungsfähiger Lieferanten • Pflege der Lieferantenbeziehungen • Förderung kurzer Lieferketten und lokaler Beschaffungsstrategien zur Verkürzung der Lieferzeiten • Risikomanagement • Implementierung eines Market Intelligence Systems für elektronische Bauelemente sowie die Erschließung verschiedener Bezugsquellen (Multiple Sourcing) • Regelmäßige Anpassung der Beschaffungsstrategie an die aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen
SONSTIGE		
Produktqualität und -haftung	<ul style="list-style-type: none"> • Als Hersteller von Premiumprodukten ist die Qualität ein wesentliches Merkmal, auf das sich die Pierer Industrie-Gruppe dementsprechend fokussiert • Produkthaftungsfälle und damit verbundene Strafen stellen vor allem auf dem US-amerikanischen Markt aufgrund des Rechtssystems ein Risiko dar • Neben bisher bestehenden möglichen Ursachen für produktbezogene Klagen könnten durch klimawandelbedingte Regulierungen weitere rechtliche Risiken hinzukommen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Qualitätsstandard durch die Auswahl von geeigneten Lieferanten • Anwendung von international anerkannten Standards im Qualitätsmanagement (ISO 9001) sowie ergänzenden gruppenweiten Standards • Regelmäßige Überprüfungen durch interne und externe Audits • Versicherung
Compliance Risiken	<p>Allgemeine Herausforderungen im Compliance-Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstoß gegen die im Code of Conduct definierten Mindeststandards • Verstoß gegen nationale und/oder internationale Gesetze • Herausforderungen bei eigenen Geschäftsaktivitäten und in der Lieferkette <p>Spezielle Herausforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechte, Respekt, Integrität, Diversität, ethische Rekrutierung, faire Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit • Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, Tierschutz • Fairer Wettbewerb, Kartellverbot • Korruption, Bestechung, Einladungen, Geschenke • Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Exportkontrolle • Steuern, Steuerstrategie, Steuer-Compliance, internationale Steuerrichtlinien • Interessenskonflikte, Verbot von Insiderhandel, politische Aktivitäten, Spenden, Sponsoring • Umgang mit Unternehmenseigentum und -vermögen, Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen, Datenschutz, geistiges Eigentum • Lieferkettencompliance • Umgang mit Konfliktmineralien, Chemikalien, Schadstoffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Compliance-Sicherung: Einhaltung des Code of Conduct • Vertretung der Mitarbeiterinteressen • Überprüfung von Fortschritten • Implementierung von Maßnahmen zur Achtung der Menschenrechte • Implementierung der ESG-Plattform "SupplierAssurance" (NQC) • Festlegung von Mindestanforderungen als Grundlage für Lieferantenbeziehungen • Sicherstellung des Mindestbeschäftigungsalters • Durchführung jährlicher Schulungen und Sensibilisierungsprogramme • Einrichtung von Whistleblowing-Kanälen • Automatisiertes Compliance E-Learning

Risiken und Chancen	Beschreibung	Maßnahmen
Klima- und Umwelt- risiken, Chancen	<ul style="list-style-type: none"> • Physische Klimarisiken (zum Beispiel Hitzewellen, Flusshochwasser, starke Niederschläge) • Die Produkt- und Technologieentwicklung bringt sowohl Risiken als auch Chancen mit sich. Durch zukunftsgerichtete Entwicklungen können Marktanteile ausgebaut, durch Entwicklungen, die in die falsche Richtung gehen, allerdings auch verloren werden. Dies hat Einfluss auf die Produktionstätigkeiten der Unternehmensgruppe sowie auf die Nutzungsphase bei den Anwendern. • Neue Regularien: Im Zuge des Klimawandels ist das diesbezügliche regulatorische Umfeld sehr dynamisch. Laufend werden neue oder überarbeitete Regularien veröffentlicht, welche sowohl für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette als auch für die PIERER Mobility rechtlich bindend sein können. Diese können zu erhöhten Kosten sowie Aufwänden sowohl in der Produktentwicklung als auch in Prozessen und darüber hinaus führen. • Akzeptanz von Motorrädern mit Verbrennungsmotoren: Durch zunehmende Restriktionen sowie ein Umdenken in der Gesellschaft kann die Akzeptanz für Internal Combustion Engines (ICEs) beeinträchtigt werden. Dies kann den Markt für Motorräder mit Verbrennungsmotoren verkleinern und zu einer verstärkten Nachfrage nach Alternativen führen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Installation von Klimaanlage, Notstromaggregat für kontrolliertes Herunterfahren der IT-Systeme, Verlagerung von IT-Servern in höhere Stockwerke • Forschung und Förderung alternativer Kraftstoffe
Risiken der Bilanzierung	<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden können Berichtigungen vergangener Abschlüsse erfordern. • Werthaltigkeitstests können zu außerordentlichen Abschreibungen führen. 	

PANKL-GRUPPE

Eine ausführliche Darstellung der Risiko- und Chancenlage ist im „Risiko- und Chancenbericht“ des Jahresfinanzberichts 2023 der Pierer Industrie AG enthalten. Gegenüber diesen Ausführungen ergaben sich für die branchen-, unternehmensspezifischen und finanzwirtschaftlichen Risiken und Chancen im Berichtszeitraum eine Hochstufung der Eintrittswahrscheinlichkeit für Marktstrukturrisiken sowie Konjunktur- und Branchenrisiken von „mittel“ auf „hoch“.

**GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU
NAHESTEHENDEN PERSONEN
UND UNTERNEHMEN**

Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Zwischenabschlusses.

**EREIGNISSE NACH DEM
BERICHTSZEITRAUM**

Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Zwischenabschlusses.

AUSBLICK

Die Pierer Industrie-Gruppe rechnet im zweiten Halbjahr mit dem Bestehen einer anspruchsvollen wirtschaftlichen Lage. Den Herausforderungen wird mit aktiven Managemententscheidungen entgegengetreten.

PIERER MOBILITY-GRUPPE

Der Vorstand der **PIERER Mobility AG** geht in einem anhaltend anspruchsvollen Umfeld von einem deutlich besseren zweiten Halbjahr, unterstützt durch einen höhermargigen Produktmix speziell im Offroad-Bereich, aus. Er erwartet für das Gesamtjahr 2024 einen Umsatzrückgang im Ausmaß von 10 % bis 15 %.

Aufgrund des Absatzzrückgangs erwartet das Management ein weiterhin hohes Working-Capital-Niveau mit entsprechender Kapitalbindung. Dadurch ist für das Geschäftsjahr 2024 mit einer erheblichen Belastung des EBIT und des Finanzergebnisses zu rechnen. Durch verschiedene Maßnahmen wird sich das Working Capital und damit die Nettoverschuldung bis Ende 2025 wieder auf ein reduzierteres Niveau bewegen. Die dafür notwendigen Finanzierungserfordernisse sind sichergestellt.

Wels, am 30. September 2024

Der Vorstand der Pierer Industrie AG

PANKL-GRUPPE

Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen erwarten für das zweite Halbjahr 2024 weiterhin eine angespannte Wirtschaftslage speziell im Automotive-Bereich.

In der Pankl Racing-Gruppe bestätigt sich der positive Ausblick im Racing Bereich, eine stabile Lage bei den Auftragsvolumina im Aerospace Segment und eine durch verhaltene Auftragseingänge und Verschiebungen von Abrufterminen geprägte Mittel- und Großserie im Automotive Umfeld.

Das zweite Halbjahr wird somit von differenzierten Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Hinblick auf die Ausrichtung der Gruppe für das Jahr 2025 geprägt sein.

Die SHW-Gruppe rechnet auf Grundlage der erwarteten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotentiale für das Geschäftsjahr 2024 mit einem leichten Rückgang des Konzernumsatzes. Dabei wurde der Turnaround im Pulvermetallurgiebereich erfolgreich abgeschlossen, die Effizienzsteigerungen im europäischen Pumpensegment sind auf Plan. Das Bremsensegment sieht sich erschweren Marktbedingungen gegenüber, denen mit operativen Performanceverbesserungen begegnet wird. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 geht die SHW-Gruppe nunmehr volumenbedingt von einem moderaten Rückgang des EBITDA sowie der EBITDA-Marge aus.

Dipl.-Ing. Stefan Pierer

Mag. Friedrich Roithner

Mag. Michaela Friepeß

Mag. Klaus Rinnerberger

Mag. Johann Haunschmid

Mag. Alex Pierer

Mag. Wolfgang Plasser



Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss

(ungeprüft)

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	22
Verkürzte Konzernbilanz	23
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	25
Verkürzter Konzernanhang	27

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

m€	H1 2023	H1 2024
Umsatzerlöse	1.866,0	1.473,6
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-1.403,3	-1.320,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	462,6	153,5
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	-163,1	-186,3
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-48,8	-46,5
Verwaltungsaufwendungen	-132,9	-133,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	6,3	29,1
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	3,4	2,6
Betriebsergebnis, EBIT	127,4	-180,9
Zinserträge	6,1	10,1
Zinsaufwendungen	-42,4	-65,9
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-5,3	2,9
Ergebnis vor Steuern	85,9	-233,8
Ertragsteuern	-17,9	63,0
Periodenergebnis	67,9	-170,8
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	33,8	-62,8
davon nicht beherrschende Anteile	34,1	-108,0

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

m€	H1 2023	H1 2024
Periodenergebnis	67,9	-170,8
Fremdwährungsumrechnung	-6,6	3,9
Bewertung von Cash-Flow-Hedges	-6,3	1,7
Latente Steuer auf die Bewertung von Cash-Flow-Hedges	1,5	-0,4
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden	-11,4	5,3
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1,1	1,2
Steuereffekt	0,3	-0,3
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-0,8	0,9
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-12,2	6,2
Gesamtergebnis	55,8	-164,6
davon entfällt auf Eigentümer der Muttergesellschaft	28,2	-59,9
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	27,6	-104,7

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

m€	31.12.2023	30.6.2024
VERMÖGENSWERTE		
Firmenwert	207,9	339,1
Immaterielle Vermögenswerte	837,5	906,1
Sachanlagen	821,4	887,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	36,3	28,8
Latente Steueransprüche	27,1	53,5
Finanzielle Vermögenswerte	86,2	335,8
Nicht-finanzielle Vermögenswerte	4,0	3,2
Langfristige Vermögenswerte	2.020,3	2.554,1
Vorräte	1.075,3	1.161,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	460,5	450,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	184,9	210,2
Steuererstattungsansprüche	4,0	89,4
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	3,7	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	314,0	183,1
Kurzfristige Vermögenswerte	2.042,5	2.094,8
Vermögenswerte gesamt	4.062,8	4.648,9
EIGENKAPITAL		
Grundkapital	1,0	1,0
Ewige Anleihe	27,7	27,7
Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	511,9	708,3
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	540,6	737,0
Nicht beherrschende Anteile	620,7	506,2
Eigenkapital gesamt	1.161,4	1.243,1
SCHULDEN		
Finanzverbindlichkeiten	1.446,5	1.439,4
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	66,0	65,6
Latente Steuerschulden	171,8	185,3
Andere langfristige Schulden	20,3	139,5
Langfristige Schulden	1.704,6	1.829,8
Finanzverbindlichkeiten	203,6	765,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	765,4	557,9
Rückstellungen	26,1	45,6
Steuerschulden	5,3	11,7
Andere kurzfristige Schulden	196,3	195,5
Kurzfristige Schulden	1.196,8	1.576,0
Schulden und Eigenkapital gesamt	4.062,8	4.648,9

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

m€	H1 2023	H1 2024
Periodenergebnis	67,9	-170,8
+ (-) Zinsaufwendungen/Zinserträge	36,3	55,8
+ Steueraufwendungen	17,9	-63,0
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	114,3	126,1
+ (-) Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	-14,2	43,7
+ Zinseinzahlungen	6,1	8,1
- Zinsauszahlungen	-40,3	-62,5
- Steuerzahlungen	-4,5	-14,3
Brutto-Cashflow	183,5	-76,9
- (+) Erhöhung (Verminderung) des Nettoumlaufvermögens	-102,6	-298,5
Cashflow aus Betriebstätigkeit	80,9	-375,4
- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-201,7	-180,5
- Auszahlungen für den Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-3,5	0,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,0	-1,8
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1,7	3,1
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	6,5	0,0
+ (-) Konsolidierungskreisveränderungen	-3,6	-43,9
+ (-) Ein-/Auszahlungen aus sonstigen Vermögenswerten	1,7	-5,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-198,9	-228,8
Free Cashflow	-117,9	-604,2
- Dividendenzahlungen an Dritte	-37,9	-4,6
+ (-) Veräußerung/Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-10,1	-1,6
+ Aufnahme von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	194,0	63,3
- Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-13,8	-16,8
- Rückzahlung von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-38,7	-28,0
+ (-) Veränderung sonstiger kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	10,4	460,0
+ (-) Erhöhung (Verminderung) aus übriger Finanzierungstätigkeit	2,6	2,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	106,5	475,1
Gesamt Cashflow	-11,4	-129,1
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	352,0	314,0
+ Gesamt Cashflow	-11,4	-129,1
+ Veränderung durch Fremdwährungseffekte	-6,8	-1,8
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	333,8	183,1

VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

m€	Den Anteilseignern der Gesellschaft zurechenbar							
	Grundkapital	Ewige Anteile (Perpetual Bond)	Rücklagen einschließlich Konzernbilanz- gewinn	Rücklage nach IFRS 9	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
Stand am 1. Jänner 2024 (angepasst)	1,0	27,7	537,7	-21,3	-1,2	543,9	617,5	1.161,4
Periodenergebnis	0,0	0,0	-62,8	0,0	0,0	-62,8	-108,0	-170,8
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,5	0,5	1,8	2,8	3,4	6,2
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-62,2	0,5	1,8	-59,9	-104,7	-164,6
Transaktionen mit Anteilseignern								
Dividenden an Dritte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,6	-4,6
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,2	-1,4	-1,6
Optionen auf nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	-2,0	0,0	0,0	-2,0	-94,8	-96,8
Konsolidierungskreisveränderungen	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1	94,0	93,9
Gesellschafterzuschuss	0,0	0,0	255,2	0,0	0,0	255,2	0,0	255,2
Sonstige	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2
Stand am 30. Juni 2024	1,0	27,7	728,5	-20,9	0,7	737,0	506,2	1.243,1
Stand am 1. Jänner 2023 (angepasst)								
Stand am 1. Jänner 2023 (angepasst)	1,0	27,7	557,9	-17,9	3,0	571,7	629,4	1.201,0
Periodenergebnis	0,0	0,0	33,8	0,0	0,0	33,8	34,1	67,9
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-0,4	-1,8	-3,4	-5,6	-6,6	-12,2
Gesamtergebnis	0,0	0,0	33,4	-1,8	-3,4	28,2	27,6	55,8
Transaktionen mit Anteilseignern								
Dividenden an Dritte	0,0	0,0	-20,0	0,0	0,0	-20,0	-18,1	-38,1
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0,0	0,0	-6,6	0,0	0,0	-6,6	-3,5	-10,1
Optionen auf nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	-0,8	0,0	0,0	-0,8	-1,4	-2,2
Kapitalerhöhung von nicht beherrschenden Gesellschaften ohne Änderung des Anteilsverhältnisses	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	2,6
Veränderungen aus Umgründungsmaßnahmen	0,0	0,0	-35,6	0,0	0,0	-35,6	0,6	-35,1
Sonstige	0,0	0,0	-0,3	-0,1	0,0	-0,4	-0,2	-0,6
Stand am 30. Juni 2023 (angepasst)	1,0	27,7	528,0	-19,9	-0,4	536,4	636,8	1.173,3



Verkürzter Konzernanhang

(ungeprüft)

Angaben zum Unternehmen	28
Grundsätze der Rechnungslegung	28
Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	29
Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen	29
Saisonalität	30
Konsolidierungskreis	30
Konsolidierungskreisänderungen	30
Segmentberichterstattung	32
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	33
Erläuterungen zur Konzernbilanz und Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	35
Erläuterungen zu Nahestehenden Unternehmen und Personen	37
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2024	38
Neu angewendete Standards und Interpretationen	38

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Pierer Industrie AG, Sitz in 4600 Wels, Edisonstrasse 1, Österreich, ist das Mutterunternehmen der Pierer Industrie-Gruppe (die „Gruppe“ oder der „Konzern“). Sie ist eine führende europäische Fahrzeug-Gruppe mit dem Fokus auf das globale Motorrad-Segment und den automotiven High-Tech Komponentenbereich. Die Pierer Industrie AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 290677 t eingetragen.

Die beiden wesentlichen Unternehmensbereiche des Konzerns sind die PIERER Mobility-Gruppe und die Pankl-Gruppe:

- Als einer der führenden europäischen Motorradhersteller bietet die **PIERER Mobility-Gruppe** eine breite Auswahl an Premiummarken. Im Motorcycles-Bereich zählen die Hochleistungsmotorradmarken KTM, Husqvarna, GASGAS und MV Agusta ebenso dazu, wie Premiumkomponenten der Marke WP und KTM X-BOW Hochleistungssportwagen. Im Bicycles-Bereich umfasst das Angebot E-Bicycles der Marken Husqvarna und GASGAS sowie Fahrräder der Marke Felt.
- Die **Pankl-Gruppe** ist im automotiven High-Tech Komponentenbereich tätig. Sie entwickelt, erzeugt, wartet und vertreibt mechanische Systeme im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie. Als Automobilzulieferer bietet die Pankl-Gruppe zudem auch effektive Lösungen im Bereich Pumpen und Motorkomponenten sowie Leichtbau-Verbundbremscheiben. Als führender Automobilzulieferer trägt die Pankl AG mit ihren Produkten wesentlich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen im Automobilbereich bei.

Darüber hinaus hält die Pierer Industrie-Gruppe auch Beteiligungen an Unternehmen aus anderen Industriezweigen, wie z.B.: Elektronik und Immobilien.

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die Berichtsperiode vom 1. Jänner bis zum 30. Juni 2024 (H1 2024) der Pierer Industrie AG wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt (im Folgenden „der verkürzte Konzernzwischenabschluss“).

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss über das H1 2024 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000.000 Euro (m€) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können. Durch die Anwendung von automatisierten Rechnungshilfen können bei Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

Die für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bilden die Grundlage für den vorliegenden Konzernabschluss für H1 2024. Die ab dem 1. Jänner 2024 anzuwendenden Änderungen werden nachfolgend unter „Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie im Abschnitt „Neu angewendete Standards und Interpretationen“ beschrieben.

Der Rechnungslegung der in den verkürzten Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet.

Die Ermittlung des Ertragssteueraufwands erfolgt für den Konzernzwischenabschluss gemäß IAS 34 geschätzt auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Die Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode). Die Höhe der Rückstellungen wird auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Zum Abschlussstichtag am Jahresende werden versicherungsmathematische Gutachten für die Bewertung erstellt. Diese Werte werden für den Konzernzwischenabschluss fortgeschrieben. Sind unterjährig wesentliche Änderungen der Parameter eingetreten, wird eine Neubewertung der

Nettoschuld durchgeführt. Zum 30. Juni 2024 erfolgte eine Anpassung des Zinssatzes von 3,51 % auf 3,76 %. In Bezug auf die vorgelegten konsolidierten Finanzinformationen für das H1 2024 gab es darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen.

ÄNDERUNG VON BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im H1 2024 hat die Gruppe die Bilanzierung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen (NCI Put-Optionen) angepasst. Die Anpassung erfolgt aufgrund des unter Punkt „Konsolidierungskreisänderungen“ beschriebenen Erwerbs der MV Agusta Motor S.p.A., da die bisher bestehenden NCI Put-Optionen zu der im Zuge des Erwerbs angesetzten Optionsverbindlichkeit von untergeordneter Bedeutung sind. Um die Einheitlichkeit der Bilanzierung der NCI Put-Optionen und damit eine bessere und genauere Darstellung im Konzernabschluss sicherzustellen wurde die Bilanzierung wie folgt angepasst.

Bisher wurde eine finanzielle Verbindlichkeit für die kündbaren nicht beherrschenden Anteile angesetzt und weiterhin die nicht beherrschenden Anteile im Eigenkapital ausgewiesen. Die angepasste Darstellung folgt der sogenannten Methode der Teilgewinnrealisierung, wonach die Put Optionen der Minderheitsgesellschafter unterjährig als Eigenkapitalgeber des Konzerns betrachtet und daher bei der Gewinnverwendung entsprechend mit berücksichtigt werden. Zu jedem Stichtag werden die entsprechenden nicht beherrschenden Anteile erfolgsneutral gegen die Kaufpreisverbindlichkeit und das Eigenkapital ausgebucht. Die nicht beherrschenden Anteile im Eigenkapital werden innerhalb des Eigenkapitals von dem Posten „nicht beherrschende Anteile“ in den Posten „Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn“ umgegliedert.

Die angepasste Darstellung hat folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

m€	31.12.2023 (nicht angepasst)	31.12.2023 (angepasst)	1.1.2023 (nicht angepasst)	1.1.2023 (angepasst)
Grundkapital	1,0	1,0	1,0	1,0
Ewige Anleihe	27,7	27,7	27,7	27,7
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	534,4	537,7	552,6	557,9
Sonstige Rücklagen	-22,5	-22,5	-14,9	-14,9
Den Anteilseignern der Gesellschaft zurechenbares Eigenkapital	540,6	543,9	566,4	571,7
Nicht beherrschende Anteile	620,7	617,5	634,6	629,4
Eigenkapital Gesamt	1.161,4	1.161,4	1.201,0	1.201,0

SCHÄTZUNGSUNSIHERHEITEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Im Konzernabschluss müssen Schätzungen und Ermessensentscheidungen getroffen werden. Diese beeinflussen die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im jeweiligen Geschäftsjahr. Schätzungen beruhen grundsätzlich auf Erfahrungswerten des Vorstands und richten sich nach den Verhältnissen zum Bilanzstichtag. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Wenn neue Erkenntnisse vorliegen, werden diese berücksichtigt und die Einschätzungen angepasst.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden im Konzernabschluss der Pierer Industrie AG zum 31. Dezember 2023 unter Punkt 5. „Schätzungen und Ermessensentscheidungen“ erläutert.

SAISONALITÄT

Das Geschäft der PIERER Mobility-Gruppe wird von makroökonomischen Rahmenbedingungen sowie von dem damit zusammenhängendem Nachfrageverhalten der Kunden in den wesentlichen Absatzmärkten beeinflusst. Diese Faktoren verstärken oder überlagern eine zugrunde liegende Saisonalität, wonach die Umsätze im Straßenbereich im ersten Halbjahr tendenziell höher sind als im zweiten Halbjahr. Im Offroad-Bereich ist die Saisonalität umgekehrt.

In der Pankl-Gruppe entstehen am Rennsport-Markt sowie im High Performance-Bereich saisonale Schwankungen, da die Rennsaison für die wichtigsten Rennklassen im Frühjahr beginnt und im Herbst ausläuft. Die Luftfahrtindustrie unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen. In Summe wird auch das Geschäft der Pankl-Gruppe von makroökonomischen Rahmenbedingungen sowie von dem damit zusammenhängendem Nachfrageverhalten der Kunden in den wesentlichen Absatzmärkten stärker beeinflusst als durch die sich aus den Geschäftsbereichen ergebenden Saisonalitäten.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Alle Tochterunternehmen, die unter der Kontrolle der Pierer Industrie AG stehen, sind in den vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 einbezogen.

Die Anzahl der Unternehmen im Konsolidierungskreis hat sich im ersten Halbjahr 2024 wie folgt entwickelt. Die Pierer Industrie AG, als Mutterunternehmen der Pierer Industrie-Gruppe wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

	Vollkonsolidierte Gesellschaften	At Equity Gesellschaften
Stand zum 31.12.2023	114	11
Konsolidierungskreiszugänge	3	2
Konsolidierungskreisabgänge	-6	-1
davon Abgänge durch Verschmelzungen	-6	0
Stand zum 30.06.2024	111	12
davon ausländische Unternehmen	74	4

KONSOLIDIERUNGSKREISÄNDERUNGEN

SEGMENT PIERER MOBILITY AG

Im November 2022 hat die KTM AG, ein Tochterunternehmen der PIERER Mobility AG, im Rahmen einer Kapitalerhöhung 25,1 % an der MV Agusta Motor S.p.A. (MV Agusta) mit Sitz in Varese (Italien) erworben. Dabei wurde der Gruppe auf Basis des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 eine Call-Option zum Erwerb der Mehrheit an der MV Agusta gewährt. Im Rahmen der Wachstumsstrategie mit Fokussierung auf Premiummarken hat die PIERER Mobility-Gruppe mit dem bisherigen Eigentümer der MV Agusta vereinbart, dass diese Call-Option frühzeitig ausgeübt werden kann. Die Vereinbarung zur vorzeitigen Ausübung der Call-Option wurde im März 2024 vollzogen. Dadurch erhöhte sich der Anteil der PIERER Mobility-Gruppe an der MV Agusta Motor S.p.A. auf 50,1 %. Der vereinbarte Kaufpreis betrug € 45 Mio. (davon € 35 Mio. in bar und € 10 Mio. in Aktien der PIERER Mobility AG) zuzüglich einer nachträglichen Kaufpreiszahlung von mindestens € 5 Mio. Diese ist abhängig von der Entwicklung des Unternehmenswerts der MV Agusta auf Basis eines EBITDA-Multiples im Geschäftsjahr 2026. Die Transaktion wurde nach der Erwerbsmethode in Übereinstimmung mit IFRS 3 bilanziert.

Die MV Agusta Motor S.p.A. hält 100 % der Anteile an ihren Tochtergesellschaften Centro Stile MV Agusta S.r.l., San Marino, und MV Agusta USA LLC, Pennsylvania, Vereinigte Staaten. Diese Tochtergesellschaften wurden ebenfalls im Rahmen der Erstkonsolidierung einbezogen. Darüber hinaus hält die MV Agusta Motor S.p.A. 100 % der Anteile an der MV AGUSTA Operations GmbH, Köln, Deutschland, die sich seit Februar 2024 in Liquidation befindet. Aufgrund der daraus resultierenden Einschränkungen der Beherrschung und der Unwesentlichkeit der Gesellschaft wurde diese Gesellschaft nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der MV Agusta und der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (1. März 2024) stellen sich wie folgt dar:

m€	
Langfristige Vermögenswerte	106,3
Kurzfristige Vermögenswerte	33,5
davon Forderungen gegen konsolidierte verbundene Unternehmen	1,3
Langfristige Verbindlichkeiten	-16,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-44,5
davon Verbindlichkeiten gegen konsolidierte verbundene Unternehmen	-19,8
Nettovermögen	78,9
Fair Value der bisher nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile	42,9
Erfüllung bestehender Geschäftsbeziehungen (pre-existing relationship)	12,4
Zahlungsmittel	35,0
Eigenkapitalinstrumente	10,0
Kaufpreisverbindlichkeit	15,4
Übertragene Gegenleistung	115,8
Übertragene Gegenleistung	115,8
Nicht beherrschende Anteile (49,9 %)	94,2
Nettovermögen	-78,9
Firmenwert	131,0

Die getroffenen vertraglichen Vereinbarungen beinhalten kündbare nicht beherrschende Anteile. Der Wert dieser ist abhängig von der Entwicklung des Unternehmenswerts der MV Agusta Motor S.p.A. Die Gruppe bilanziert diese kündbaren nicht beherrschenden Anteile nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (siehe Punkt „Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“). Zum Erwerbszeitpunkt betrug der beizulegende Zeitwert der Put-Option € 94,2 Mio., zum 30.6.2024 € 96,8 Mio., die Differenz wurde in den sonstigen Rücklagen im Eigenkapital berücksichtigt. Der Firmenwert in Höhe von € 131,0 Mio. ergibt sich aus dem Ergebnispotential der Gesellschaft und wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „KTM“ zugeordnet. Die bisher gehaltenen Anteile wurden nach der Equity-Methode einbezogen. Unmittelbar vor Erlangen der Beherrschung wurden die bisherigen Anteile mit deren beizulegendem Zeitwert neu bewertet (Full-Goodwill-Methode). Daraus ergibt sich ein Ertrag in Höhe von € 31,7 Mio., der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Im Rahmen des Unternehmenserwerbes wurden beizulegende Zeitwerte für Markenrechte in Höhe von € 48,8 Mio. und darauf entfallene passive latente Steuern in Höhe von € 14,6 Mio. identifiziert. Weiters hat die Gruppe die bereits vor dem Erwerb bestehende Vermögenswerte gegenüber der MV Agusta neu bewertet und in Höhe von € 12,4 Mio. im Rahmen der Kaufpreisallokation berücksichtigt. Aus der Neubewertung ergab sich ein Verlust in Höhe von € 4,1 Mio.

Im Rahmen der Akquisition wurden die beizulegenden Zeitwerte für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 1,9 Mio. und sonstige Forderungen und Vermögenswerte in Höhe von € 14,7 Mio. übernommen. Die voraussichtlich uneinbringlichen Forderungen werden als unwesentlich angesehen. Da der Vertrieb der Produkte der MV Agusta bereits vor dem Erwerb der zusätzlichen Anteile zur Gänze durch Vertriebsgesellschaften der Gruppe erfolgte, ergab sich durch den Erwerb im ersten Halbjahr 2024 keine Auswirkung auf die Konzernumsatzerlöse. Das Periodenergebnis erhöhte sich um € 1,9 Mio. (vor Konsolidierungseffekten). Hätte der Erwerb am 1. Jänner 2024 stattgefunden, hätten die Konzernumsatzerlöse € 1.473,6 Mio. und das Periodenergebnis € -172,7 Mio. betragen.

SONSTIGE

Im Zuge der strategischen Entscheidung zur Restrukturierung und Neuausrichtung der PIERER New Mobility GmbH wurden die Vertriebstöchter der Fahrrad-Division, die PIERER New Mobility Suisse GmbH, die PIERER New Mobility Espana S.L., die PIERER New Mobility France SAS, die PIERER New Mobility Italia S.r.l. und PIERER New Mobility Benelux SA im ersten Halbjahr 2024 mit den KTM-Vertriebstöchtern in den jeweiligen Ländern verschmolzen. Zudem wurde im H1 2024 auch die Pierer Green Energy GmbH auf die KTM Immobilien GmbH verschmolzen.

Darüber hinaus gingen die neu gegründeten Gesellschaften FELT Bicycles GmbH, Munderfing sowie die PiMa Beteiligungsverwaltung GmbH, Wels, als assoziierte Unternehmen der Gruppe zu.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Pierer Industrie AG erfolgt die Steuerung der Geschäftstätigkeit auf Basis der beiden Unternehmensbereiche „PIERER Mobility-Gruppe“ und „Pankl-Gruppe“. Die einzelnen Unternehmensbereiche werden separat geführt und an den Vorstand der Pierer Industrie AG gemäß den IFRS Rechnungslegungsvorschriften berichtet. Der für den Segmentbericht relevante Hauptentscheidungsträger ist der Gesamtvorstand der Pierer Industrie AG. Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß den internen Berichten mit den Segmenten PIERER Mobility-Gruppe, Pankl-Gruppe sowie Sonstige.

PIERER MOBILITY-GRUPPE

Die PIERER Mobility-Gruppe umfasst zum 30. Juni 2024 insgesamt 79 in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften in Österreich, den USA, Japan, Südafrika, Mexiko, Indien, Australien und Neuseeland sowie in verschiedenen anderen Ländern in Europa und Asien. Darüber hinaus hält die PIERER Mobility-Gruppe Beteiligungen an Assemblierungsgesellschaften auf den Philippinen und in China.

PANKL-GRUPPE

Die Pankl-Gruppe umfasst zum 30. Juni 2024 insgesamt 25 in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften in Österreich, Deutschland, Rumänien, Slowakei, den USA, China, Japan, Brasilien, Kanada und Großbritannien.

SONSTIGE

Im Bereich „Sonstige“ werden die Pierer Industrie AG, die Abatec-Gruppe, die P Immobilienverwaltung GmbH, die Pierer Bajaj AG, die PB Invest GmbH und die Vöcklabruck Metallgießerei GmbH zusammenfassend dargestellt.

Die Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2024 und 2023 stellen sich wie folgt dar:

H1 2024 m€	PIERER Mobility-Gruppe	Pankl-Gruppe	Sonstige	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	1.006,9	471,0	42,3	-46,6	1.473,6
Umsatzerlöse extern	1.006,6	439,2	27,8	0,0	1.473,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-195,0	13,4	-0,1	0,8	-180,9
Investitionen ¹⁾	140,0	26,9	2,3	0,0	169,2
Abschreibungen	93,1	32,4	1,8	-1,2	126,1
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3,1	0,0	0,0	-0,5	2,6
Bilanzsumme	3.268,6	888,9	2.619,1	-2.127,7	4.648,9
Eigenkapital	722,2	311,1	2.220,9	-2.011,1	1.243,1

H1 2023 m€	PIERER Mobility-Gruppe	Pankl-Gruppe	Sonstige	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	1.387,6	475,6	68,5	-65,8	1.866,0
Umsatzerlöse extern	1.378,7	432,8	54,5	0,0	1.866,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	96,9	19,0	11,4	0,1	127,4
Investitionen ¹⁾	133,1	33,7	13,4	0,0	180,3
Abschreibungen	82,0	32,1	5,3	-5,2	114,3
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3,8	0,0	0,0	-0,4	3,4
Bilanzsumme	2.675,5	892,6	2.608,7	-2.348,6	3.828,3
Eigenkapital	889,9	308,9	2.215,9	-2.241,5	1.173,3

1) Ohne Leasingzugänge gemäß IFRS 16 in Höhe von € 50,7 Mio. (Vorjahr: € 20,2 Mio.).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Pierer Industrie-Gruppe erzielte im H1 2024 Umsatzerlöse in Höhe von € 1.473,6 Mio. (-21,0 %). Rund 95 % der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erzielt. Die Aufteilung nach geografischen Bereichen der Außenumsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

m€	H1 2023	H1 2024
Europa	1.204,1	961,0
Nordamerika und Mexiko	454,6	354,1
Sonstige	207,2	158,5
	1.866,0	1.473,6

Der erzielte Umsatz sank vor allem aufgrund einer Abkühlung der Nachfrage in der PIERER Mobility-Gruppe.

Die schwierigen Marktbedingungen führten zu einem Rückgang des Bruttoergebnisses. Die vom Management verfolgten Kostensenkungsstrategien haben sich noch nicht in vollem Umfang auf das Ergebnis ausgewirkt und konnten die beschriebenen negativen Entwicklungen nur teilweise kompensieren.

Während der Corona-Pandemie stieg die Nachfrage nach Fahrrädern rasant an, was zu einer Überhitzung am Fahrradmarkt und Verwerfungen in der gesamten Lieferkette führte. Als Ergebnis hieraus erreichten die eigenen Lagerbestände und die der Lieferanten und Händler Höchststände. Der Abbau dieser Bestände auf ein Normalniveau dauert bei gleichzeitig hohem Druck auf die Verkaufspreise weiter an. Vor diesem Hintergrund unterlief der Bicycle-Bereich der PIERER Mobility-Gruppe im ersten Halbjahr 2024 tiefgehend strukturellen Veränderungen, wobei die strategische Fokussierung auf das Premium-Segment weiter vorangetrieben wird. Die beschriebene Marktlage führt unterdessen zu notwendigen erfolgswirksamen Anpassungen. Die Sondereffekte belasten das Gesamtergebnis mit einem Gesamtbetrag von € -75,5 Mio. Diese Effekte umfassen insbesondere Abwertungen des Vorratsvermögens gem. IAS 2 mit einer Höhe von rund € -41 Mio. Zudem wurden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Das EBIT lag im H1 2024 mit € -180,9 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von € 127,4 Mio. Die EBIT-Marge belief sich demnach auf -12,3 % (Vorjahr: 6,8 %). Das EBITDA lag mit € -54,8 Mio. unter dem Vorjahreswert von € 241,7 Mio.

Das Finanzergebnis setzt sich im Wesentlichen aus Zinserträgen, Zinsaufwendungen und Fremdwährungsbewertungseffekten auf Bankguthaben zusammen. Es sank im Vergleich zum Vorjahr um € 11,4 Mio. auf € -52,9 Mio. Ausschlaggebend dafür waren hauptsächlich höhere Zinsaufwendungen.

Das Periodenergebnis erreichte somit € -170,8 Mio. (Vorjahr: € 67,9 Mio.).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen in der ersten Jahreshälfte um 26,4 %. Die Erhöhung betrifft größtenteils Firmenwerte (+€ 131,2 Mio.) aufgrund der beschriebenen Vollkonsolidierung der MV Agusta Motor S.p.A. (siehe Punkt „Konsolidierungskreis“) sowie durch einen Gesellschafterzuschuss in Form einer Sacheinlage eines finanziellen Vermögenswertes (Genussrecht) in Höhe von € 255,2 Mio. Im H1 2024 stiegen auch die immateriellen Vermögenswerte um € 68,6 Mio. auf € 906,1 Mio. an. Das war hauptsächlich auf den Anstieg von Entwicklungskosten (€ 37,9 Mio.) zurückzuführen. Die Sachanlagen legten gegenüber dem Buchwert zum 31. Dezember 2023 um € 66,3 Mio. auf € 887,7 Mio. zu. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition und Vollkonsolidierung der MV Agusta Motor S.p.A. zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen insgesamt um 2,6 % über dem Wert per 31. Dezember 2023. Einerseits stiegen die Vorräte (€ 86,5 Mio.), Forderungen und sonstige Vermögenswerte (€ 21,5 Mio.) sowie die Steuererstattungsansprüche (€ 85,4 Mio.) an. Andererseits sanken die Zahlungsmittel um € 130,9 Mio. und die Lieferantenforderungen um € 10,2 Mio.

Passivseitig stiegen die kurzfristigen Schulden in der ersten Jahreshälfte um 31,7 %, im Wesentlichen bedingt durch die Aufnahme kurzfristiger Kredit- und Betriebsmittellinien (€ 561,6 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um € 207,5 Mio. Der Anstieg der langfristigen Schulden um 7,3 % ist insbesondere auf eine Earn-Out Verbindlichkeit im Rahmen der Vollkonsolidierung der MV Agusta Motor S.p.A. und der Bilanzierung der Put-Option zurückzuführen.

In den ersten sechs Monaten stieg das Konzerneigenkapital um € 81,7 Mio. auf € 1.243,1 Mio. an. Trotz des negativen Periodenergebnisses von € -170,8 Mio. konnte aufgrund eines Gesellschafterzuschusses in Höhe von € 255,2 Mio. das Eigenkapital insgesamt gesteigert werden. Zum Stichtag 30.06.2024 betrug die Eigenkapitalquote 26,7 % (31. Dezember 2023: 28,6 %).

Für die zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs) „KTM“ und „PIERER New Mobility“ wurde aufgrund von wesentlichen Plan-/Ist-Abweichungen im ersten Halbjahr 2024 ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung identifiziert. Der erzielbare Betrag wurde anhand des Nutzungswertes ermittelt. Die Methodik entspricht jener zum 31.12.2023. Die Prognose der Zahlungsströme basiert auf den vom Management zuletzt freigegebenen Vorscheurechnungen unter Berücksichtigung der mittelfristigen Strategieziele. Als Diskontierungszinssatz wurde ein gewogener Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern in Höhe von 10,9 % (31.12.2023: 11,1 %) für „KTM“ und 9,6 % (31.12.2023: 10,4 %) für „PIERER New Mobility“ herangezogen. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „KTM“ hätte bei sonst gleichbleibenden Bedingungen eine Erhöhung des Vorsteuer WACC auf 11,2 % (31.12.2023: 11,9 %) oder die Verringerung der künftig geplanten EBITs um 2,5 % (31.12.2023: 6,7 %) zur Folge, dass der Buchwert der CGU dem erzielbaren Betrag entspricht. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „PIERER New Mobility“ hätte bei sonst gleichbleibenden Bedingungen eine Erhöhung des Vorsteuer WACC auf 12,6 % (31.12.2023: 11,8 %) oder die Verringerung der künftig geplanten EBITs um 58,6 % (31.12.2023: 14,9 %) zur Folge, dass der Buchwert der CGU dem erzielbaren Betrag entspricht.

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2024 waren Sachanlagen in Höhe von € 180,8 Mio. (31.12.2023: € 182,4 Mio.) durch grundbücherlich eingetragene sowie hinterlegte Pfandbestellungsurkunden vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besichert.



ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Im H1 2024 sank der Bestand an liquiden Mitteln im Konzern um € 130,9 Mio. auf € 183,1 Mio. Die Veränderung basiert auf dem Cashflow aus Betriebstätigkeit von € -375,4 Mio., dem Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von € -228,8 Mio. und dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € 475,1 Mio. Zudem schlugen sich Fremdwährungseffekte in Höhe von € -1,8 Mio. zu Buche.

Der Free Cashflow im H1 2024 lag bei rund € -604 Mio. (H1 2023: € -117,9 Mio.). Hauptauschlaggebend dafür waren das deutlich negative Ergebnis und der Anstieg des Nettoumlaufvermögens.

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements der Pierer Industrie-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Liquiditätsrisiken können sich unter anderem ergeben, wenn Einzahlungen aus Umsatzerlösen unter den Planannahmen liegen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Zum 30. Juni 2024 verfügt die Pierer Industrie-Gruppe über einen Liquiditätsbestand von € 183,1 Mio. (31.12.2023: € 314,0 Mio.) sowie ungenutzte Kreditlinien im Ausmaß von € 266,6 Mio. (31.12.2023: € 645,9 Mio.). Darüber hinaus ist die Maximierung des Free Cashflows durch Kostensenkungsmaßnahmen, proaktives Working-Capital-Management sowie reduzierte Investitionsausgaben eine wesentliche Steuerungsgröße. Insbesondere im Bereich Working-Capital-Management verfügt die Gruppe über eine Vielzahl an Instrumenten, um die Liquidität bedarfsgerecht zu steuern. Dazu gehören unter anderem die Ausnutzung von Asset-Backed-Securities- und Factoring-Programmen oder die Anpassung von Lagerbeständen durch die Flexibilität der Produktionsvolumina.

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zur Klassifizierung und Bewertung der Aktivseite wurden die Bewertungskategorien des IFRS 9 herangezogen. Der Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gem. IFRS 9. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

m€	Fair-Value-Stufe	Bewertungs-kategorie	31.12.2023		30.06.2024	
			Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind (Fair-Value-Hedge)	Stufe 2	Hedging Instruments	4,7	4,7	0,0	0,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow-Hedge)	Stufe 2	Hedging Instruments	11,7	11,7	14,8	14,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Stufe 3	FVPL	17,9	17,9	19,3	19,3
Wertpapiere	Stufe 1	FVPL	5,4	5,4	8,4	8,4
Genussrechte	Stufe 3	FVPL	0,0	0,0	255,2	255,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Stufe 3	FVPL	4,1	4,1	4,1	4,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Stufe 3	FVOCI (ohne recycling)	0,2	0,2	0,2	0,2
Summe			44,0		302,1	
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	AC	314,0	314,0	183,1	183,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	AC	442,6	442,6	431,0	431,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	AC	122,5	122,5	127,9	48,3
Summe			879,0		742,0	
Gesamtsumme			923,0		1.044,1	

Ende Juni 2024 erhielt die Pierer Industrie-Gruppe einen Gesellschafterzuschuss in Form einer Sacheinlage eines Genussrechts. Das Genussrecht ist gemäß IFRS 9 als Fremdkapitalinstrument einzustufen und zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung (FVPL) zu bewerten. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte auf Basis eines DCF-Verfahrens und berücksichtigt die vertraglichen Regelungen des Genussrechts.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gem. IFRS 9. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

m€	Fair-Value-Stufe	Bewertungs-kategorie	31.12.2023		30.06.2024	
			Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind	Stufe 2	Hedging Instruments	0,4	0,4	0,1	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	Stufe 2	Hedging Instruments	1,7	1,7	0,9	0,9
Summe			2,1		1,0	
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verzinsliche Verbindlichkeiten	Stufe 3	AC	1.531,7	1.592,2	2.057,6	2.053,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	AC	765,4	765,4	557,9	557,9
Optionen auf nicht beherrschende Anteile	-	*)	5,8	5,8	102,6	102,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristige)	-	AC	97,5	97,5	99,3	99,3
Summe			2.400,4		2.817,4	
Gesamtsumme			2.402,5		2.818,4	

*) Die Bewertung erfolgt über sonstige Rücklagen im Eigenkapital.

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts: Bezüglich der Bewertungstechnik wird auf den Konzernabschluss der Pierer Industrie AG zum 31. Dezember 2023 Punkt 44. (Einstufung und beizulegende Zeitwerte) verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit nahestehenden Personen und Unternehmen, wie sie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 erläutert sind, bestehen Geschäftsbeziehungen auf Basis fremdüblicher Verträge. Durch den beschriebenen Erwerb der MV Augusta und ihrer Tochtergesellschaften entfällt die Angabe der Beziehungen zu diesen, zum 31. Dezember 2023 noch nahestehenden, Unternehmen. Ende Juni 2024 erhielt die Pierer Industrie-Gruppe einen Gesellschafterzuschuss in Form einer Sacheinlage eines Genussrechts von der Pierer Konzerngesellschaft mbH (weiterführende Informationen siehe Erläuterungen zur Konzernbilanz). Zum 30. Juni 2024 ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen bei den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie der Art der Transaktionen mit diesen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2024

PIERER New Mobility GmbH hat mit 1. Juli 2024 50,1 % der Anteile an der FELT Bicycles GmbH von der Pierer 2 Radbeteiligungs GmbH erworben. Die FELT Bicycles GmbH wurde bisher von der PIERER New Mobility GmbH mit einem Anteil von 19,9 % nach der Equity-Methode einbezogen. Der Kaufpreis betrug € 1,9 Mio. In dem kurzen Zeitraum zwischen Erwerbszeitpunkt und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenabschlusses war eine angemessene und aussagekräftige Erhebung bzw. Ermittlung der erforderlichen Angaben nicht möglich, daher unterbleiben unter Anwendung von IFRS 3.B66 im vorliegenden Zwischenabschluss für diese Akquisition weitere Angaben gemäß IFRS 3.B64.

Die Pierer Industrie AG gab im August 2024 bekannt, dass die Robau Beteiligungsverwaltung GmbH, an der die Pierer Industrie AG mittelbar 33,33 % der Anteile hält, verbindliche Vereinbarungen über den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Rosenbauer International AG abgeschlossen hat. Die Umsetzung dieser verbindlichen Vereinbarungen sowie der Erwerb der kontrollierenden Beteiligung im Sinne des Übernahmegesetzes stehen jedoch noch unter zwingenden regulatorischen aufschiebenden Bedingungen. Der Eintritt der aufschiebenden Bedingungen wird seitens Robau frühestens für das vierte Quartal 2024 erwartet. Die Pierer Industrie AG hält 50 % an der PiMa Beteiligungsverwaltung GmbH, die wiederum 66,66 % an der Robau Beteiligungsverwaltung GmbH hält.

Nach dem 30. Juni 2024 fanden keine weiteren wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse statt.

NEU ANGEWENDETE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende Tabelle zeigt die erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden:

Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlicht durch das IASB
1. Jänner 2024		
	Änderungen zu IFRS 16 Leasing – Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	22. September 2022
	Änderung an IAS 1 – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und langfristige Schulden (einschließlich Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens sowie langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants)	31. Oktober 2022
	Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 – Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Supplier Finance Arrangements)	25. Mai 2023
1. Jänner 2025		
	Änderungen an IAS 21 – Auswirkungen von Wechselkursänderungen – Fehlende Umtauschbarkeit	15. August 2023
1. Jänner 2026		
	Änderungen an IFRS 7 und 9 - Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30. Mai 2024
1. Jänner 2027		
	IFRS 18 Darstellung und Angaben in Abschlüssen	9. April 2024
	IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	9. Mai 2024

Die Pierer Industrie-Gruppe geht davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aufgrund der zukünftig neu anzuwendenden Standards ergeben werden.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Erklärung des Vorstands gemäß § 125 Abs. 1 Börsegesetz

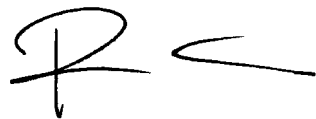
Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pierer Industrie Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wels, am 30. September 2024

Der Vorstand der Pierer Industrie AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Mag. Friedrich Roithner



Mag. Michaela Friepeß



Mag. Klaus Rinnerberger



Mag. Johann Haunschmid



Mag. Alex Pierer



Mag. Wolfgang Plasser

Glossar

Capital Employed (eingesetztes Kapital)	Sachanlagen + Firmenwert + Immaterielle Vermögenswerte + Working Capital Employed
EBIT (Earnings Before Interest and Tax, Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern)	Entspricht dem Betriebsergebnis gemäß IFRS und ist das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern
EBIT-Marge	EBIT / Umsatz
EBITDA (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization, operatives Ergebnis vor Abschreibungen)	EBIT + Abschreibung
EBITDA-Marge	EBITDA / Umsatz
Eigenkapitalquote	Eigenkapital (gesamt) / Bilanzsumme
Ergebnis je Aktie	Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbares Periodenergebnis / Anzahl der Aktien in Umlauf (gewichteter Durchschnitt)
F&E	Forschung und Entwicklung
Free Cashflow	Cashflow aus Betriebstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit
Gearing	Nettoverschuldung / Eigenkapital (gesamt)
Investitionen	Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, Investitionen in Entwicklungsprojekte (inkl. Werkzeuge) gemäß Anlagespiegel, ohne Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16
Nettoverschuldung	Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
PP	Prozentpunkt(e)
m€	Millionen Euro
Working Capital Employed	Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

FINANZKALENDER 2025

30. April 2025

Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2024

30. September 2025

Bericht zum 1. Halbjahr 2025

KONTAKT

Mag. Hans Lang und Mag.^a Melinda Busáné Bellér

Investor Relations | Compliance | Sustainability


E-Mail: info@piererindustrie.at

Website: www.piererindustrie.at

HAFTUNGSHINWEIS

Der vorliegende Bericht

- wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen sowie Satz- und Druckfehler auftreten können. Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.
- enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund unterschiedlicher Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Weder die Pierer Industrie noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die Pierer Industrie wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.
- enthält Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden.
- stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der Pierer Industrie AG zu kaufen oder zu verkaufen.

In diesem Bericht steht  für die KTM AG, die als Eigentümerin der Marke KTM Motorräder und Motorradzubehör unter dieser Marke herstellt und/oder vertreibt. Davon zu unterscheiden ist die KTM Fahrrad GmbH, die als exklusive Lizenznehmerin Fahrräder und Fahrradzubehör unter der Marke KTM herstellt und/oder vertreibt. Die KTM AG und die KTM Fahrrad GmbH sind weder gesellschaftsrechtlich miteinander verbunden noch kapitalmäßig oder anderweitig miteinander verflochten. Die PIERER Mobility-Gruppe produziert und vertreibt daher keine Fahrräder und Fahrradzubehör unter der Marke KTM, sondern unter Marken wie Husqvarna, GASGAS oder Felt.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pierer Industrie AG

Edisonstraße 1, 4600 Wels, Österreich

FN 290677 t / Landes- und Handelsgericht Wels

CI-Konzept: LX media GmbH, 4600 Wels, www.lx-media.at

Grafische Umsetzung: Grafik-Buero Elena Gratzner, 4615 Holzhausen, www.grafik-buero.at

Cover: Pankl-Archiv, KTM-Archiv

